

**Unfallflucht**

**Bonn.** Ohne sich um den Schaden an dem wegen eines Defekts auf der Thomastraße parkenden Kleinlaster zu kümmern, mit dem er am Mittwochmorgen kollidierte, setzte ein bisher unbekannter Autofahrer seine Fahrt in Richtung Heinrich-Böll-Ring fort. Bei dem Pkw soll es sich nach Angaben von Zeugen um einen roten VW Jetta handeln, der vorn links beschädigt sein muss. Hinweise unter Tel. 15 60 11. wps

**Aufmerksame Zeugen**

**Bad Godesberg.** Dank der Aufmerksamkeit von Passanten konnte die Polizei am Mittwochabend zwei Autoaufbrecher (18 und 20) stellen, die gegen 22.30 Uhr aus einem auf der Rheinallee abgestellten Pkw ein Cassettenradio und eine Taschenlampe entwendet hatten. Zunächst war den Tätern die Flucht geglückt, als die Zeugen sie wenig später in einem Schnellrestaurant in der Godesberger City wieder erkannten, nahm die Polizei sie fest. kmü

**Herbstbasar**

**Bonn.** Die Katholische Frauengemeinschaft der Münsterpfarre lädt morgen und übermorgen zum Herbstbasar ein. Die Veranstaltung ist jeweils von 10 bis 16 Uhr im Münstersaal geöffnet. Angeboten wird Selbstgebasteltes und Kunsthandwerk. tja

**Ignaz von Döllinger**

**Bonn.** Zu einem internationalen Symposium „Ignaz von Döllinger und die Ökumene“ lädt heute das Alt-Katholische Seminar der Bonner Uni ein. Anlass ist der 200. Geburtstag des Theologen. Beginn ist um 10 Uhr im Festsaal. tja

**Oktoberfest des VDK**

**Bonn.** Der Ortsverband Bad Godesberg des Sozialverbands VDK lädt morgen zu einem Oktoberfest in den Sitzungssaal der Bundesgeschäftsstelle, Wurzerstraße 4a, ein. Beginn ist um 15 Uhr, Einlass ab 14.30 Uhr. Unter anderem auftreten wird die Gruppe Bonn-Bönnchen mit einem Männerballett, darüber hinaus gibt es eine große Tombola. gon

**Bahnhöfe der Zukunft**

**Bonn.** Über „Hinterhof oder Eingangstor – Die Bahnhöfe im 21. Jahrhundert“ gibt am Montag, 25. Oktober, um 19.30 Uhr ein Vortrag in der Bonn Information in der Windeckstraße Aufschluss. Referent der Veranstaltung des Verkehrsclub Deutschland (VCD) ist Jörg Schneider, der zu diesem Thema auch eine Diplomarbeit verfasst hat. gon

# Trotz verschiedener Quellen unverkennbar Beethoven

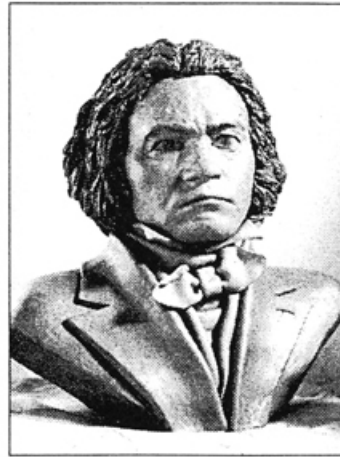
Von Katja Sauerborn

**Bonn.** Für Natascha und Felix werden ihre kindlichen Gesichtszüge noch im hohen Alter im wahrsten Sinne zum Greifen nah sein. Dreidimensional sind die Erinnerungsstücke der heute 15- und 11-jährigen Geschwister: Büsten, von der Mutter in liebevoller Arbeit hergestellt.

Wer heute die erste und zweite Büste, die Barbara Uhrmacher-Düßdorf von ihrem kleinen Sohn fertigte und das Gesicht des frischgebackenen Gymnasiasten vergleicht, kann bereits eine deutliche Veränderung erkennen, obwohl nur wenige Jahre vergangen sind. Doch das einst runde, wohlige Gesicht hat sich enorm verändert, einen anderen Ausdruck bekommen und lässt erahnen, wie erwachsen es in naher Zukunft aussehen wird.

„Die dreidimensionale Darstellung ist ein ungeheurer Reiz“, erläutert die gebürtige Bonnerin. Es sei eine interessante Art sich mit Gesichtern auseinanderzusetzen. Vor allem Kinder sitzen bei der 44-jährigen Modellin, doch auch aussagekräftigere Mimiken faszinieren die Künstlerin. Ein großer Traum für sie ist es, Adenauers Kopf zu modellieren: „Das wäre ein tolles Erlebnis.“

Einen lang gehegten Wunsch hat sich die Ingenieurin schon erfüllt. Anhand von verschiedenen Abbildungen Ludwig van Beethovens und Fotos des Denkmals auf dem Münster-



Obwohl sich die Künstlerin an verschiedenen Beethoven-Darstellungen orientierte, ist die Ähnlichkeit frappierend (o.). Am liebsten modelliert sie Kinderbüsten – wie die ihres Sohnes Felix (u.). Fotos: Magunia

platz fertigte die Autodidaktin Büsten des Komponisten. „Jeder Kopf ist ein Unikat, ich habe stets eine Mischung der unterschiedlichen Abbildungen angestrebt. Dennoch ist es unverwechselbar stets Beethovens Gesicht“, erläutert Barbara Uhrmacher-Düßdorf. Inzwischen hat sie ihr Repertoire rund um den prominenten Bonner Sohn um Uhren und Installationen erweitert.

Die Technik ist eine andere als bei „lebenden Modellen“. Hier fertigt die Künstlerin einen groben Abdruck, der anschließend detailliert ausmodelliert wird. Entscheidend sei vor allem die Zielsetzung: „Die naturgetreue Darstellung der porträtierten Personen ist nicht immer gewollt. Verschiedentlich soll auch der individuelle Charakter wiedergegeben werden, oder aber es ist eine Abstraktion dessen.“ Viel Interpretationsspielraum bieten die Büstenteile vor einem individuellen Bildhintergrund. Die Wirkung dieser Werke ist eigentümlich; es scheint als blicke der Mensch aus dem Bild heraus in den Raum.

Barbara Uhrmacher-Düßdorf fertigt Büsten von Erwachsenen und Kindern. Wer sich einen Überblick über die Kunst verschaffen will, kann dies auch auf der musikalisch unterlegten Homepage unter <http://home.t-online.de/home/modern-art-bust/index.htm> tun. Weitere Informationen gibt's unter Ruf 02 24 1/34 32 55.



Zig Fotos und Abbildungen von Portraits des großen Bonner Sohnes Ludwig van Beethoven zielen die Wände im Atelier der autodidaktischen Künstlerin, Ingenieurin und Mutter zweier Kinder, Barbara Uhrmacher-Düßdorf, die hier eine Büste des Komponisten modelliert. Foto: Magunia